

Schloß Horneburg

Eintritt	: Frei
Parkplätze	: Kostenlos (Achtung Privatparkplatz, Hinweisschilder beachten!)
Schuhwerk	: Normales, festes Schuhwerk reicht
Wege	: Pflaster/Kopfsteinpflaster, Kies, Waldwege, keine Steigungen
Rollatoreignung	: Vom Parkplatz bis ungefähr halb ums Schloss
Rastmöglichkeiten	: Ein paar Bänke gesehen
Notfalltafeln	: Keine gesehen

Wenn man von Waltrop aus durch den Schleusenpark Waltrop (Historisches Schiffshebewerk Henrichenburg) fährt und nicht, wie üblich, Richtung Datteln abbiegt, gelangt man automatisch in einen malerischen Flecken namens Horneburg, der neben dem historischen Dorfkern auch das Wasserschloß Horneburg, die Schlo und ein kleines Waldgebiet beherbergt. Vorweg: Das Schloß ist nur von außerhalb der Gräften und Teiche zu besichtigen, das Schloß selbst und der Innenhof nicht, da das Schloß als Internat genutzt wird. Aus diesem Grunde sind auch die Hinweise auf dem Parkplatz zu beachten.

Vom Parkplatz geht man auf die malerische alte Schloßkapelle zu, die neben dem Eingang des Internats außerhalb des gesperrten Innenhofs steht. Leider konnte ich nicht rein, da gerade ein Gottesdienst im Gange war. Zwischen Gräfte und Kirche gelangt man zum Rundwanderweg, eher ein Rundspazierweg. Der gesamte Weg ist mit sehr gut gemachten Infostelen zur Geschichte des Schlosses und der Umgebung versehen, die zum Verweilen einladen. Hier fallen auch die „Beton-Eier“ ins Auge, die man im Ruhrgebiet häufiger sieht: Hierbei handelt es sich natürlich um Ein-Mann-Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg. Die Besonderheit hier ist, dass es hier gleich fünf davon gibt. Man kann das Schloß leider nur rechtsseitig umlaufen, aber dann kommt man in ein kleines Waldgebiet mit schön ausgebauten Waldwegen. Der Wald besteht aus schönen und alten Laubbäumen mit wenigen Nadelbäumen. Man verlässt den Wald mitten im Ort und kann an der Hauptstraße einige historische Fachwerkhäuser bewundern, die den historischen Ortskern bilden. Wer also mal das Schiffshebewerk besucht hat, der sollte die paar Extrakilometer gerne auf sich nehmen.